

lateinisch, italienisch und deutsch, die zahlreiche Versammlung. Der deutsche Festredner, Theologe Torgler, behandelte schneidig das Thema: „Der Kampf um die Schute!“ Der Obmannstellvertreter erstattete sodann einen kurzen Jahresbericht, der als sehr günstig zu bezeichnen ist. Als Obmann für das kommende Vereinsjahr wurde Dr. Eng. Demej, Prorektor im f. l. Seminar, ernannt. Gemäht wurden: als Obmannstellvertreter: Theologe Jakob Pedrotti; als Kassier: Theologe Lucina Bretti; als Schriftwart: Theologe Scraphin Gosser. Bei dieser Versammlung war auch unsere Mängensammlung für die zu errichtende Katholische Universität in Salzburg ausgestellt, die von Tag zu Tag zunimmt und jeden alten Kupferfreier aufnimmt.

Lana, Etichland, 7. April. Hier sind viele Kinder an den „Nucleu“ erkrankt. Am letzten Sonntag hat der hiesige katholische Meister- und Arbeiterverein das Volksstück „Der Raubschuß“ von Franz Hilpert zur Aufführung gebracht. Das Haus war gut besucht und fand das Stück viele Beifall; besonders schön war die Ausstattung der Bühne. — Das Obst zeigt sich hier wunderbar schön; es ist alles schon in schönster Blüte. Das Burgrofenamt sieht jetzt einem Paradies gleich. — Gestern wurde unter großer Beteiligung der vielbekannte Fiaker Josef Zeis beerdigt. Er stand im 50. Lebensjahre und hinterläßt eine trauernde Witwe mit vier unmündigen Kindern.

— Vorgestern wurde der 48er Veteran Peter Doser, Buzer, unter großer Teilnahme beerdigt. — Feuer werden hier wiederum mehrere Neubauten aufgeführt. — In unsere Nachbargemeinde Burgthal gl, wie verlautet, im Mai der Bischof kommen, um die Kirche einzuwöhnen und das heilige Sacrament der Firmung zu erteilen. — Am 8. April ist der zehnte sieben Jahre alte Sohn des hiesigen Gemeindefreiers J. Probst unterhalb der Spappenjäge in den Sägebach gefallen und ertrunken. Es ist das schon das fünfte Opfer dieses Baches.

Terlan, Etichthal, 9. April. Samstag, den 1. April nachmittags brannte ein dem Kramer-Bauer Barthlmä Barbieri gehöriger Strohhaufen. Zum Glücke herrschte gütliche Windstille und so konnte das Feuer von der Nachbarschaft und der schnell herbeigekommenen Feuerwehrlöschung gelöscht werden. Entstehungsurache unbekannt. — Orgelbauer Mayer aus Feldkirch steht jetzt im Begriffe, hier eine neue Orgel aufzustellen. Wis Oftern soll sie vollendet werden. Für die Kosten derselben sowie für die der Emporkirche sind die Terlaner größtenteils selbst auf gekommen. Es ist das ein schönes Zeichen für die hiesige Gemeinde.

Girland, Etichland, 9. April. In der Nacht nach dem Feste Mariä Verkündigung brach auf dem dem Kloster Säben gehörigen Hofe Feuer aus; es brannte ein Strohhaufen. Zum Glücke wurde der Brand bald bemerkt und so konnte die für das ganze Dorf drohende Gefahr — der genannte Hof liegt mitten im Dorfe — abgelenkt werden. Die Hydranten bewährten sich gut. Wäre dieser Brand um eine Woche früher gewesen, so hätte derselbe für das ganze Dorf gefährlich werden können, da damals die Wasserleitung unterbrochen war. Wie man sagt, sollen Steine in die Möhre hineingeworfen worden sein. Eine solche Unterbrechung der Wasserleitung hat im Verlauf des Winters schon zweimal stattgefunden. Es scheint ein Racheakt gegen die Girlander vorzuliegen. — Bei der am 2. April in Kaltern stattgefundenen Affentierung wurden von 13 Girlandern 10 für tauglich erklärt, darunter waren von der ersten Altersklasse 10 und davon 8 Taugliche.

Meran, Etichland, 9. April. Von der Fastenzeit spüren wir im Kurort sehr wenig, denn überall gibt's Konzerte, Theater usw.; abgesehen von den fast täglichen Veranstaltungen im Kurhause, werden rege Vorbereitungen getroffen zu einem Osterbazar, mit dessen Erlös man für die Kosten der Promenadeerweiterung, des Bräudenbaues und Musikpavillons aufkommen will. Auch soll in der kommenden eine Delegiertenversammlung des Oester.-ungar. Musikerverbandes stattfinden. Da die Musiker zu keiner andern Zeit abkommen, mußten diese Tage verwendet werden. — Am 26. März traten die Bäckergesellen des Bezirkes Meran in den Ausstand. Da der Streik nur von sozialistischen Hebern herausgefordert worden war, wurde trotzdem fast in allen Bäckereien Brot genug hergestellt.

Eine Flugschrift, die die Sozi herausgaben, enthielt ihre Forderungen und schilderte die Zustände in den Bäckereien, was aber für die Kag war, denn einzelne Meister verbandelten mit den Gehilfen auf friedlichem Weg und mit dem Streik war's zu Ende. — Auf der Töll führte unlängst Sattlermeister Kothbauer von Cormois vom Rad und zog sich eine Gehirnerschütterung zu. Er wurde ins Meraner Krankenhaus transportiert. — Von Jenoberg nach Dorf Tirol über die Südtiroler des „Küchelberges“ wird gegenwärtig eine neue Straße traßiert. Mit dem Baue soll schon im Herbst begonnen werden. Die Traßierungskosten trägt der Straßenbauverein für Meran und Umgebung, während für die Baukosten die Gemeinde Tirol aufkommen hat, der durch diese Straße bedeutende Gängebrände erwachsen. — Infolge einer Eingabe der Hotel- und Pensionsbesitzer verhandelte der Meraner Gemeindevorstand in der Sitzung vom 29. März über die Frage des Kurmittelhausbaues und beschloß nach längerer Debatte, daselbe am jetzigen Schlachtplatz zu errichten. Die Kosten werden sich auf circa Kr. 370.000 belaufen.

St. Martin imkofel, Winklthau, 28. März. Vom 23. bis 27. März, durch fünf Tage, wurde hier die heilige Mission abgehalten. Es war dies die erste in St. Martin und die 900. des überall bekannten und allbeliebten Volksmissionärs P. Matthias Wieber S. J., der trotz seiner 68 Lebensjahre die Mühe nicht scheute, den mehr als 1700 Weng hochgelegenen Kofel zu besteigen und dort täglich zweimal die ewigen Wahrheiten mit bewohntem Feuereifer der kleinen Gemeinde zu predigen. Wenn das Wallfahrtskirchlein bei den Predigten und Andachten nicht bis zum letzten Pflöckchen gefüllt war, so ist das einzig nur dem Umstande zuzuschreiben, daß in St. Martin nicht mehr Bewohner sind; denn alle, denen es nur immer möglich war, zu kommen, weitesterten im fleißigen Besuch der Mission. Möge das Gute, das der hochwürdige Pflöckprediger uns St. Martinern in diesen Tagen erwiesen hat, ihm in seiner weiteren — wir wünschen noch langen — Berufstätigkeit zum Segen sein! Vergelt's Gott!

Brigen, 10. April. Oft schon habe ich von Bauern aus der Brigriner Gegend gehört, daß sie so gerne einmal den Kienzl kennen lernen möchten. Diesen sei hiemit mitgeteilt, daß sie den Kienzl am Palmsonntag nachmittags bei einer Versammlung in Reusfist nicht bloß sehen, sondern auch hören können. Die Versammlung beginnt um 3 Uhr.

Kirchliche Nachrichten.

Diese Brigen.

Verleihung. Dem Herrn Epoptus Anton Waaß in Spiß die Pfarre Grins.

Auszeichnung. Die Expositur Spiß, freie Verleihung, bis 16. Mai.

Verjet wurde die Herren: Alois Schreiner, Kooperator in Tannheim, als solcher nach Kofsch; Hermann Mauracher, Kooperator in Kofsch, als solcher nach Kied i. B.; Alois Steinacher, Kooperator in Kied, als zweiter Kooperator nach Jams; Rupert Schilling als Kooperator nach Tannheim; Josef Falkner, Kooperator in Strengen, als solcher nach Wängle; Ludwig Kugler, Kooperator in Massereith, als solcher nach Strengen.

Primit. Am vergangenen Sonntag feierte in St. Nikolaus (Jamsbruck) P. Josef Weibel S. J. seine Primit. P. Weibel ist ein Schweizer und hat das Stück „Die Schlacht bei Lepanto“ verfaßt, welches im Bradler Jugendheim hier zu wiederholtenmalen aufgeführt wurde.

Codesfälle. Am 28. März verschied in Siste Wilten Herr Anton Josef Doser, Brämonstratener-Gehorcher, Kantor etc., im 47. Lebensjahre. Der Verstorbene war ein gebürtiger Bozener, trat 1877 in das Siste Wilten ein, empfing 1881 die Priester-